

des einzelnen am zweckmäßigsten aus genutzt werden und seine Fähigkeiten sich ständig höher entwickeln (zum Beispiel zuerst als Propagandist auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik der Deutschen Demokratischen Republik, als Referent über die internationale Lage, zu Fragen der Produktion, der Politik der Partei auf dem Lande, Fragen des Handels, der Auswahl, Erziehung und Förderung der Kader oder als Agitator usw.). Die Beachtung und Auswertung der kritischen Bemerkungen und der Vorschläge der Parteiaktivisten durch die leitenden Organe ist ungenügend. Dadurch wird die Entfaltung der Initiative der Parteiaktivisten gehemmt. Die praktischen Methoden der Arbeit mit den Parteiaktivisten werden nicht ständig studiert, die positiven Erfahrungen nicht rasch genug ausgewertet und allen Parteiaktivisten übermittelt.

Mit der vom ZK geforderten marxistisch-leninistischen Schulung des Parteiaktivisten wurde meist noch gar nicht begonnen, aber gerade darin besteht das entscheidende Mittel, seine Kampffähigkeit zu erhöhen.

Bei vielen Funktionären zeigt sich noch große Unkenntnis über das Wesen des Parteiaktivisten, seine Aufgaben, Zusammensetzung und Arbeitsweise, weil sie den Beschluß des Politbüros und die in den Presseorganen des ZK veröffentlichten Artikel und Materialien nicht aufmerksam studieren und durchführen.

## II

Um die gegenwärtig in der Arbeit mit dem Parteiaktivisten noch vorhandenen Fehler und Mängel rasch zu überwinden, verpflichtet das Politbüro alle leitenden Organe der Partei, folgende Fragen besonders zu beachten:

a) Entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 23. September 1953 besteht in jeder Parteiorganisation ein Aktiv (in Grundorganisationen, in Kreisen, Städten und auch im Bezirk).

Spezielle Versammlungen des Aktivs sind nur in solchen Parteiorganisationen durchzuführen, wo es entweder eine größere Zahl von Parteimitgliedern gibt (zum Beispiel 200 Parteimitglieder und mehr) oder wo die politische Lage in der Parteiorganisation eine spezielle Beratung mit den Parteiaktivisten erfordert. Das Schwergewicht in der Arbeit mit dem Parteiaktivisten liegt jedoch auf dem Parteiaktivisten des